

00120 Vatikan Stadt
11. Mai 2020

Appell zur Covid-19 humanitären Unterstützung

In Übereinstimmung mit dem Lateinischen Patriarchat von Jerusalem und aufgrund eines Vorschlags von einigen Statthaltern hat das Großmagisterium des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem beschlossen, einen speziellen „Covid-19 humanitären Unterstützungsfond“ zu starten, der besonders den Folgen der Pandemie gewidmet ist. Das Virus hat große Auswirkungen im Heiligen Land, besonders in Palästina und Jordanien.

Zurzeit ist es dringend notwendig, dass die dort lebenden christlichen Familien in ihren Grundbedürfnissen unterstützt werden, vor allem jene, die ihre Arbeit verloren haben wegen des Zusammenbruchs von Pilgerreisen und Tourismus und der Unmöglichkeit, täglich nach Israel zur Arbeit zu pendeln. Finanzielle Unterstützung ist auch notwendig, um Bargeld zur Verfügung zu stellen für Aufrechterhaltung der 38 Schulen des LPJ in Palästina und Jordanien mit ihren über 15.000 Schülern und über 1.300 Lehrern und Angestellten.

Wie Sie sich erinnern können, wurde im Jänner 2020 vor dem Ausbruch der Pandemie für das laufende Jahr ein gewöhnlicher Hilfsfond in der Höhe von \$ 650.000 zwischen dem Großmagisterium und dem Lateinischen Patriarchat, finanziert vom Orden, beschlossen. Dieser Betrag ist in den derzeitigen Umständen deutlich inadäquat. Aus diesem Grund wurde – neben dem bereits bestehenden Fond für gewöhnliche humanitäre Hilfe – mit dem Lateinischen Patriarchat beschlossen, auf die beiden vorgenannten Notfälle – die bedürftigen Familien und die Arbeit der LPJ Schulen – durch diesen neuen Fond zu reagieren.

Der „Covid-19 humanitären Unterstützungsfond“ würde jenen helfen, die ihre Arbeit verloren haben, die Grundbedürfnisse ihrer Familien abzudecken, wie Nahrung, Hygiene- und Babyartikel, Medikamente. Man rechnet mit circa 2.000 Familien, die vom Patriarchat dabei während der Krise unterstützt werden müssen.

Gleichzeitig würde der Fond den ungefähr 10.000 Familien finanzielle Unterstützung gewähren, die das Schulgeld nicht bezahlen können, und die notwendige finanzielle Hilfe wird so verteilt, dass diejenigen favorisiert werden, die arbeitslos geworden sind und keine andere Unterstützung haben. Die humanitäre Hilfe für die Familien wird vom Patriarchat durch die Pfarrer in Zusammenarbeit mit den örtlichen Räten des LPJ durchgeführt. Jeder Pfarrer wird einen detaillierten Bericht der gesamten verteilten Hilfgelder verfassen. Die finanzielle Unterstützung für die Schulen wird zur gleichen Zeit durch Koordination von Schulleitern, Schulrechnungsführern, Sozialarbeitern und Pfarrern an jedem Standort weitergeleitet. Jede Schule wird einen detaillierten Bericht der gesamten verteilten Hilfgelder verfassen.

Ich appelliere an alle Statthaltereien und Magistral-Delegationen auf der ganzen Welt großzügig auf diesen Notfall durch Spenden für diesen neu eingerichteten „Covid-19 humanitären Unterstützungsfond“ des Großmagisteriums zu reagieren, der sofort an das Patriarchat in der bekannten und gut eingeführten Weise weitergeleitet wird.

Vielen Dank im Voraus für die großzügige Unterstützung, die sicher unseren Brüdern und Schwestern im Heiligen Land zugutekommt.

Fernando Kardinal Filoni